

TAGBLATT

2. April 2012, 01:08 Uhr

Neugierde zwischen den Disziplinen

KREUZLINGEN. Der dritte Kreativaustausch mit Publikum namens «Manthan[west]» ging am Freitag erstmals im Kunstraum Kreuzlingen über die Bühne. In geräumigerem Ambiente als in der Seeburg gab's an der Auswahl der Referierenden nichts auszusetzen.

MATHIAS FREI

«Das ist keine Idee von uns, wir haben Manthan aus Indien importiert», begrüsst Adrian Bleisch vom «forumanderemusik» die anwesende Hundertschaft im Kunstraum. Die Thurgauer Variation nennt sich nun also «Manthan[west]». Und davor gab es schon ähnliche Formate, etwa Pecha-Kucha aus Japan sowie in einer persiflierten Abart Powerpoint-Karaoke oder noch andere, anarchistischere Präsentationstechniken zur Sinn- und Unsinnstiftung.

Alles interessiert

Aber «Manthan[west]» vermag in seiner lustvollen Ernsthaftigkeit zu überzeugen. Das Publikum erscheint mit der eindringlichen Erwartungshaltung: «Alles interessiert mich, ich will mehr davon sehen und hören.» Solche neugierige Publika würde sich jeder Kulturveranstalter wünschen.

Dank der im Vergleich zu ähnlichen Formaten generösen Zeitlimite von 13 Minuten dürfen die Referierenden inhaltlich und multimedial ausholen, können beispielhaft Einblick in ihre Arbeit gewähren. Oftmals kennt man zwar die Namen der Referierenden. Die Überraschung bleibt, worüber sie sprechen werden.

Von Sauna bis binäre Muster

Den Anfang am dritten «Manthan[west]» macht Slampoetin und Journalistin Susi Stühlinger. Medial beschränkt sie sich auf ihre Stimme. Mehr braucht es auch nicht ob der subtil schwarzhumorigen Heimgärtner-Kolumnen aus der «Schaffhauser AZ». Sie schliesst mit einem Klassiker aus ihrem Slam-Repertoire ab: über die Keimschwemme im Nacktbereich von Saunalandschaften. Die Klammer des Abends schliessen die allseits bekannten Sus Zwick und Muda Mathis, welche ein aktuelles interkulturelles und interdisziplinäres Projekt vorstellen für eine Ausstellung in Brasilien. Es geht um Gebundenheiten und zugleich Grenzüberschreitungen, aber vor allem um Feminismus. «Ouh, Feminismus», entschuldigt sich Mathis. Schlimm ist das keineswegs, es macht vielmehr Lust auf das Projekt, das Mathis und Zwick reich bebildert präsentieren, von den gegipsten Händen bis zum Damensattel mit Mathis als Pferde-Hinterteil, und dabei über sich selber lachen können. Ernst Thomas Thema wiederum ist hochkomplex. Er gibt einen Einblick, wie zwei Kompositionen entstanden sind, die das X-Quartett am Mittwoch spielen wird. Er spricht von binären Mustern oder dem Informationsstand bei Bildern. Und man hängt ihm als Laie an den Lippen, damit man nicht abhängt. Luftigeres beredet Modedesigner Martin Leuthold: über Inspiration, Kreation und einen Stoff, der nur fünf Gramm pro Laufmeter wiegt. Die fünfte im Bunde ist PR-Beraterin Sabine Ruf. Ihr beispielhaftes Thema: Faszination Kommunikation und ihre Risiken.

Mi, 4.4., 20.00: Konzert 1 Fr, 27.4., 20.00: Manthan[west] 4
Kunstraum Kreuzlingen www.forumanderemusik.ch

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/tz-ku/Neugierde-zwischen-den-Disziplinen;art123838,2927559>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES
SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN
ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS
VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.